

Philosophische Fakultät
Lehreinheit Geschichte

Modulhandbuch

Geschichte,
Master of Arts,
PO 2024



universität freiburg

Inhaltsverzeichnis

1. Beschreibung des Studiengangs	3
1.1. Beschreibung der Lehreinheit Geschichte.....	3
1.2. Kurzbeschreibung des Studiengangs.....	3
1.3. Profil des Studiengangs.....	4
2. Lehr- und Lernformate	5
3. Prüfungsformen und Leistungsnachweise	7
3.1. Prüfungsleistungen (PL)	7
3.2. Studienleistungen (SL)	7
4. Modulübersicht und Studienverlauf	9
4.1. Übersicht über alle Module	9
4.2. Studienverlaufsplan	11
5. Modulbeschreibungen	12
5.1. Vormoderne Geschichte	12
5.2. Geschichte der Neuzeit	13
5.3. Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft.....	15
5.4. Arbeitstechniken und ergänzende Kompetenzen.....	16
5.5. Vertiefung I (Geschichte der Alten Welt)	17
5.6. Vertiefung II (Geschichte der Alten Welt)	19
5.7. Vertiefung I (Geschichte des Mittelalters).....	20
5.8. Vertiefung II (Geschichte des Mittelalters).....	22
5.9. Vertiefung I (Geschichte der Neuzeit)	23
5.10. Vertiefung II (Geschichte der Neuzeit)	25
5.11. Vertiefung I (Globale Verflechtung und Imperien)	26
5.12. Vertiefung II (Globale Verflechtung und Imperien)	28
5.13. Vertiefung I (Politische Kulturen, Herrschaft und Konflikte)	30
5.14. Vertiefung II (Politische Kulturen, Herrschaft und Konflikte)	31

5.15. Vertiefung I (Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte)	33
5.16. Vertiefung II (Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte)	34
5.17. Vertiefung I (Geschichtskultur und Wissensgeschichte)	36
5.18. Vertiefung II (Geschichtskultur und Wissensgeschichte)	38
5.19. Masterarbeit und mündliche Masterprüfung	39

1. Beschreibung des Studiengangs

1.1. Beschreibung der Lehreinheit Geschichte

Die Lehreinheit Geschichte besteht aus dem Historischen Seminar und dem Seminar für Alte Geschichte. Das **Historische Seminar** an der Universität Freiburg umfasst die Professuren für Mittelalterliche Geschichte I (Früh- und Hochmittelalter), Mittelalterliche Geschichte II (Spätmittelalter), Geschichte der Frühen Neuzeit, Neueste Geschichte und Zeitgeschichte, Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Wirtschafts-, Sozial und Umweltgeschichte, Neuere und Osteuropäische Geschichte, Neuere und Neueste Geschichte Westeuropas, East Asian History, sowie eine Juniorprofessur für Transatlantische und Nordamerikanische Geschichte und eine außerplanmäßige Professur. Das **Seminar für Alte Geschichte** umfasst eine Professur für Römische Geschichte und Historische Anthropologie und eine Professur für Alte Geschichte mit Schwerpunkt griechische Geschichte, sowie eine weitere außerplanmäßige Professur.

1.2. Kurzbeschreibung des Studiengangs

M.A. Geschichte	
Fach	Geschichte
Abschluss	Master of Arts
Studienform	Vollzeitstudium
Art des Studiengangs	Konsekutiv
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienumfang	120 ECTS-Punkte
Hochschule	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Fakultät	Philosophische Fakultät
Institut	Historisches Seminar & Seminar für Alte Geschichte
Homepage	www.geschichte.uni-freiburg.de www.uni-freiburg.de/alte-geschichte/
Sprache	deutsch
Zulassungsvoraussetzungen	Mit besonderen Zugangsvoraussetzungen (zulassungsbeschränkt)
Start des Studiengangs	Winter- und Sommersemester

1.3. Profil des Studiengangs

Der forschungsorientierte und konsekutive Masterstudiengang Geschichte umfasst die klassischen Epochen der Geschichtswissenschaft: Antike (Griechische und Römische Geschichte), das europäische Mittelalter (ca. 600 bis 1500), die Frühe Neuzeit (1500 bis 1800) und die Neueste Geschichte (19. bis 21. Jahrhundert). Die Studierenden arbeiten sich in jeder dieser Epochen exemplarisch in spezifische Forschungsprobleme und -methoden ein.

Dabei können sie entsprechend den Forschungsprofilen des Historischen Seminars ein breites Lehrangebot nutzen, das eine Vielfalt von Themen, etwa aus Politik-, Wirtschafts-, Sozial-, Kultur-, Alltags-, Umwelt- und Wissenschaftsgeschichte, umfasst. Darüber hinaus vollzieht der/die Studierende mit der Wahl eines Vertiefungsbereichs eine Spezialisierung innerhalb einer Epoche, aus der schließlich das Thema der Masterarbeit hervorgeht. Damit ergibt sich die Chance einer interessenorientierten Schwerpunktbildung. Zu den Methoden, auf deren Beherrschung und Vertiefung in diesem Studiengang besonderer Wert gelegt wird, zählt der historische Vergleich. Der Masterstudiengang Geschichte vermittelt neben dem Fachwissen und den methodisch-wissenschaftlichen Fähigkeiten Schlüsselqualifikationen, die über den historischen Gegenstand hinaus in vielen anderen Bereichen eingesetzt werden können. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, umfassend zu recherchieren und sich schnell in ein Thema einzuarbeiten, sich kritisch mit Texten und mit Positionen der Forschung auseinanderzusetzen, um sich ein wissenschaftlich fundiertes Urteil zu bilden.

2. Lehr- und Lernformate

Vorlesung

In Vorlesungen wird ein geschichtswissenschaftlicher Gegenstandsbereich auf dem Stand der aktuellen Forschung und aus der Forschungsperspektive der verantwortlichen Lehrperson(en) dargestellt. Die Studierenden erarbeiten sich dadurch ein profundes Überblickswissen zu einem geschichtswissenschaftlichen Themengebiet, das durch die Positionen der verantwortlichen Lehrperson(en) breit in den Forschungsdiskurs eingeordnet wird.

Seminare

Seminare sind Veranstaltungen, die sich mit ausgewählten Themenbereichen vertieft beschäftigen. Zentrales Element von Seminaren ist die Diskussion, in der sich die Studierenden unter Anleitung der Lehrperson argumentativ mit dem jeweiligen Thema auseinandersetzen. Dazu bereiten sich die Studierenden im Selbststudium durch intensive Lektüre wissenschaftlicher Literatur und der zu untersuchenden Quellen auf die Seminarsitzungen vor und bringen sich damit in die Lage, Positionen des geschichtswissenschaftlichen Diskurses darzustellen (z. B. in Form von Referaten), ihre eigene Position dazu zu formulieren, Einwände dazu aufzugreifen und sie zu verteidigen bzw. zu korrigieren oder zu präzisieren. Die Moderationsrolle in den Sitzungen kann sowohl bei der Lehrperson wie auch bei Studierenden liegen.

Die Hauptseminare setzen bei den Studierenden Erfahrung in der Bearbeitung geschichtswissenschaftlicher Themen voraus. Bei der Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen wird von den Studierenden erwartet, sich durch weiterführende eigenständige Literaturrecherchen vertieft in den Forschungsdiskurs einzuarbeiten und eigenständig Forschungsfragen zu entwickeln, die dann nach Absprache mit der Lehrperson in schriftlichen Ausarbeitungen bearbeitet werden.

Übung

Übungen dienen der Erschließung einzelner geschichtswissenschaftlicher Themenfelder durch intensive Lektüre von Forschungsliteratur und/ oder Quellenbeständen. Die Themenauswahl erfolgt durch die Lehrenden und kann sich auf einzelne historische Bestände,

theoretische Fragestellungen oder bestimmte Praktiken geschichtswissenschaftlichen Arbeitens beziehen.

Kolloquium

Kolloquien dienen dem wissenschaftlichen Gespräch über Forschungsarbeiten. Entweder stellen etablierte Wissenschaftler*innen ihre aktuellen Forschungsthemen zur Diskussion oder Studierende präsentieren die Konzeption oder den Stand ihrer Bachelorarbeit.

3. Prüfungsformen und Leistungsnachweise

3.1. Prüfungsleistungen (PL)

Prüfungsleistungen werden gemäß den Angaben der fachspezifischen Bestimmungen der Prüfungsordnung entweder in schriftlicher oder in mündlicher Form erbracht. Bei den Prüfungsleistungen handelt es sich um Modulteilprüfungen, die im Anschluss an die Teilnahme eines Seminars (Proseminar oder Hauptseminar) als schriftliche Ausarbeitung oder mündliche Prüfung stattfinden. Sie sind so gestaltet, dass mit ihnen die wesentlichen Kompetenzen des gesamten Moduls abgeprüft werden können.

Schriftliche Prüfungsleistungen werden als Hausarbeiten abgelegt, in der eine Fragestellung auf der Basis des wissenschaftlichen Diskurses selbständig und innerhalb einer bestimmten Frist bearbeitet wird.

Mündliche Prüfungsleistungen werden als mündliche Prüfungen abgelegt, in der Regel als Einzelprüfung mit einer Dauer von 20 Minuten, in denen der Erwerb von Überblickswissen und spezialisiertem Wissen zu einem Themenbereich eines Moduls überprüft wird.

3.2. Studienleistungen (SL)

Studienleistungen sind individuelle schriftliche, mündliche oder praktische Leistungen, die von Studierenden im Zusammenhang mit Lehrveranstaltungen, entweder veranstaltungsbegleitend oder im Anschluss an die Lehrveranstaltung, erbracht werden. Dazu gehören Anwesenheitspflicht (in Seminaren, Übungen), mündliche Präsentationen, schriftliche Klausuren (Aufsichtsarbeiten), Protokolle, begleitende Lernaufgaben, Übungsblätter, praktische Leistungen (z.B. Zeichenübungen, Bildbearbeitung) oder Lektüreübungen. Studienleistungen werden mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet. Die Erbringung der Studienleistungen dient dem Erreichen der Lern- /Qualifikationsziele und ist Voraussetzung für den Erhalt der ECTS.

Die für die erfolgreiche Absolvierung der einzelnen Lehrveranstaltungen konkret zu erbringenden Studienleistungen werden im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis in der für das jeweils laufende Semester gültigen Fassung hinsichtlich Art, Umfang und Dauer festgelegt. Das

Kommentierte Vorlesungsverzeichnis zum definierten Stand am Tag vor dem Beginn des Semesters ist Bestandteil dieses Modulhandbuchs. Es findet sich spätestens zum 31. März bzw. zum 30. September als PDF-Datei unter www.philosfak.uni-freiburg.de/studium/kovo.

4. Modulübersicht und Studienverlauf

4.1. Übersicht über alle Module

Vormoderne Geschichte (16 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	SWS	ECTS-Punkte	Semester	Studienleistung/ Prüfungsleistung
Vorlesung oder Übung zur Geschichte der Alten Welt	V/Ü	P	2	4	1	SL
Vorlesung oder Übung zur Geschichte des Mittelalters	V/Ü	P	2	4	1	SL
Hauptseminar oder Masterseminar zur Geschichte der Alten Welt	S	WP	2–3	8	1	SL und PL: schriftliche Ausarbeitung
Hauptseminar oder Masterseminar zur Geschichte des Mittelalters	S	WP	2–3	8	1	SL und PL: schriftliche Ausarbeitung
Geschichte der Neuzeit (16 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	SWS	ECTS-Punkte	Semester	Studienleistung/ Prüfungsleistung
Vorlesung oder Übung zur Geschichte der Frühen Neuzeit	V/Ü	P	2	4	1	SL
Vorlesung oder Übung zur Neuesten Geschichte (19. bis 21. Jh.)	V/Ü	P	2	4	1	SL
Hauptseminar oder Masterseminar zur Geschichte der Frühen Neuzeit	S	WP	2–3	8	1	SL und PL: schriftliche Ausarbeitung
Hauptseminar oder Masterseminar zur Neuesten Geschichte (19. bis 21. Jh.)	S	WP	2–3	8	1	SL und PL: schriftliche Ausarbeitung
Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (16 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	SWS	ECTS-Punkte	Semester	Studienleistung/ Prüfungsleistung
Theorie und Methoden der Geschichtswissenschaft	S	P	2–3	8	2	SL
Lektüre von Schlüsseltexten zur Geschichte	Ü	P	2	4	2	SL
Mentorat zur Vorbereitung der Masterarbeit	M	P	2	4	3	SL
Arbeitstechniken und ergänzende Kompetenzen (20 ECTS-Punkte)						

Lehrveranstaltung	Art	P/WP	SWS	ECTS-Punkte	Semester	Studienleistung/ Prüfungsleistung
Hauptseminar zu einem Thema der Geschichte	S	WP	2–3	8	3	SL
Lektüre- oder Sprachkurs 1	Ü	WP	2	4	3	SL
Lektüre- oder Sprachkurs 2	Ü	WP	2	4	3	SL
Übung aus den historischen Grundwissenschaften	Ü	WP	2	4	3	SL
Wissenschaftliche Konferenz oder Workshop		WP		2–8	3	SL
Exkursion	Ex	WP		2–4	3	SL
Fachspezifisches Studium an einer ausländischen Hochschule		WP		6–12	3	SL
Praktikum	Pr	WP		2–8	3	SL
Lehrveranstaltungen zu interdisziplinären Aspekten der Geschichte	S/V/Ü	WP	2-3	4–8	3	SL
Vertiefung I (12 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	SWS	ECTS-Punkte	Semester	Studienleistung/ Prüfungsleistung
Vorlesung oder Übung aus dem gewählten Vertiefungsbereich	V/Ü	P	2	4	2	SL
Hauptseminar oder Masterseminar aus dem gewählten Vertiefungsbereich	S	P	2-3	8	2	SL und PL: mündliche Prüfung
Vertiefung II (10 ECTS-Punkte)						
Lehrveranstaltung	Art	P/WP	SWS	ECTS-Punkte	Semester	Studienleistung/ Prüfungsleistung
Forschungskolloquium im gewählten Vertiefungsbereich	K	P	2	2	2, 3 oder 4	SL
Hauptseminar oder Masterseminar aus dem gewählten Vertiefungsbereich	S	P	2-3	8	3	SL und PL: schriftliche Ausarbeitung

4.2. Studienverlaufsplan

5. Modulbeschreibungen

5.1. Vormoderne Geschichte

Name des Moduls		Nummer des Moduls	
Vormoderne Geschichte			
ECTS		Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	
16		P	
Modulverantwortliche/r		Fakultät / Fachbereich	
Prof. Dr. Sitta von Reden, Prof. Dr. Jürgen Dendorfer		Philosophische Fakultät / Lehrinheit Geschichte	
Arbeitsaufwand	480 h insgesamt	90-105 h Präsenzstudium	375-390 h Selbststudium
Empfohlene Fachsemester	1		
Moduldauer	1 Semester		
Sprache	deutsch		
Angebotsfrequenz	Jedes Semester		

Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung
Keine
Empfohlene Voraussetzungen
Keine
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls
Die Studierenden haben sich im Seminar vertiefte Kenntnisse der Alten und Mittelalterlichen Geschichte erarbeitet und können Theorien und Methoden sicher handhaben. Sie sind mit unterschiedlichen Methoden der Quelleninterpretation in beiden Epochen vertraut. Darüber hinaus verwenden sie aktuelle Forschungsansätze zur Erklärung komplexer historischer Strukturen und Prozesse nach selbst entwickelten Gesichtspunkten. Außerdem können sie selbständig und methodisch korrekt Themen der aktuellen Forschung bearbeiten und sind in der Lage weiterführende wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und haben eigenständige Problemlösungsstrategien erworben. In der Vorlesung bzw. Übung erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse und ihr Überblickswissen.
Lehrinhalte
Das Modul vermittelt im Seminar vertiefte Grundkenntnisse sowie die Bearbeitung von Themen und Problemfeldern der Alten und Mittelalterlichen Geschichte in ihren europäischen oder globalen Kontexten. Im Zentrum stehen dabei der Umgang mit Quellen, Methoden und Theorien des Fachs sowie die Erarbeitung des aktuellen Forschungsstands. Die Studierenden erlernen einen methodischen Umgang mit den Quellengattungen der Alten und Mittelalterlichen Geschichte und lernen diese wissenschaftlich weiterführend und in Bezug zur aktuellen Forschung zu diskutieren. Darüber hinaus werden zentrale Forschungsprobleme der Altertumswissenschaft und der Mediävistik mit einer interdisziplinären Perspektive vorgeführt und eigenständige Formen der wissenschaftlichen Diskussion in mündlicher und schriftlicher Form eingeübt. Vorlesung bzw. Übung erweitern und vertiefen methodische Kenntnisse und Überblickswissen.

Verwendbarkeit des Moduls
M.A. Geschichte

Moduleile / Lehrveranstaltungen						
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Angebotsfrequenz
Hauptseminar oder Masterseminar zur Geschichte der Alten Welt	S	WP	8	2-3	SL und PL: schriftliche Ausarbeitung	Jedes Semester
Hauptseminar oder Masterseminar zur Geschichte des Mittelalters	S	WP	8	2-3	SL und PL: schriftliche Ausarbeitung	Jedes Semester
Vorlesung oder Übung zur Geschichte der Alten Welt	V/Ü	P	4	2	SL	Jedes Semester
Vorlesung oder Übung zur Mittelalterlichen Geschichte	V/Ü	P	4	2	SL	Jedes Semester
Zu erbringende Prüfungsleistung						
Schriftliche Ausarbeitung (20-25 Seiten)						
Lehr- und Lernformen						
Vorlesung/Übung, Hauptseminar						

5.2. Geschichte der Neuzeit

Name des Moduls		Nummer des Moduls	
Geschichte der Neuzeit			
ECTS		Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	
16		P	
Modulverantwortliche/r		Fakultät / Fachbereich	
Jun.-Prof. Dr. Elisabeth Piller		Philosophische Fakultät / Lehreinheit Geschichte	
Arbeitsaufwand	480 h insgesamt	90-105 h Präsenzstudium	375-390 h Selbststudium
Empfohlene Fachsemester	1		
Moduldauer	1 Semester		
Sprache	deutsch		

Angebotsfrequenz	Jedes Semester
Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung	
Keine	
Empfohlene Voraussetzungen	
Keine	
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls	
Ziel des Moduls ist es, mit zentralen historischen Entwicklungslinien der Geschichte der Neuzeit vertraut zu werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erweitern in der Vorlesung bzw. Übung ihre Kenntnisse und ihr Überblickswissen. Im Seminar intensivieren sie ihre Methoden- und Fachkenntnisse durch die vertiefte Beschäftigung mit exemplarischen Themen. Durch die Auseinandersetzung mit relevanten Forschungstheorien und unterschiedlichen methodischen Ansätzen stellen sie ihre eigenen Arbeiten in den Zusammenhang der Forschungsentwicklung und formulieren vor diesem Hintergrund eigenen Leitfragen für die forschungsbasierte Arbeit. Die kritische und problemgeleitete Beschäftigung mit Quellen und Forschungsliteratur versetzt sie in die Lage, in den Hausarbeiten zu eigenständigen historischen Urteilen zu gelangen.	
Lehrinhalte	
Gegenstand des Moduls sind Themen der europäischen und außereuropäischen Geschichte der Neuzeit. Strukturiert durch theoriegeleitete Ansätze, verbindet dieses Modul unterschiedliche Ansätze der Politik-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, der Kultur- und Ideengeschichte mit einer systematischen Einbeziehung transnationaler Fragestellungen, die zur Einordnung einzelner Fälle in europäische und außereuropäische Zusammenhänge dient.	
Verwendbarkeit des Moduls	
Master of Arts Geschichte	

Moduleile / Lehrveranstaltungen						
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Angebotsfrequenz
Hauptseminar oder Masterseminar zur Geschichte der Frühen Neuzeit	S	WP	8	2-3	SL und PL: schriftliche Ausarbeitung	Jedes Semester
Hauptseminar oder Masterseminar zur Neuesten Geschichte (19.-21- Jh.)	S	WP	8	2-3	SL und PL: schriftliche Ausarbeitung	Jedes Semester
Vorlesung oder Übung zur Geschichte der Frühen Neuzeit	V/Ü	P	4	2	SL	Jedes Semester
Vorlesung oder Übung zur Neuesten Geschichte (19.-21- Jh.)	V/Ü	P	4	2	SL	Jedes Semester
Zu erbringende Prüfungsleistung						
Schriftliche Ausarbeitung (20-25 Seiten)						
Lehr- und Lernformen						

5.3. Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft

Name des Moduls		Nummer des Moduls	
Theorie und Methoden			
ECTS		Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	
16		P	
Modulverantwortliche/r		Fakultät / Fachbereich	
Prof. Dr. Jörn Leonhard		Philosophische Fakultät / Lehrereinheit Geschichte	
Arbeitsaufwand	480 h insgesamt	90-105 h Präsenzstudium	375-390 h Selbststudium
Empfohlene Fachsemester	2 / 3		
Moduldauer	1-2 Semester		
Sprache	deutsch		
Angebotsfrequenz	Jedes Semester		

Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung
Keine
Empfohlene Voraussetzungen
Keine
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls
Die Studierenden sollen in diesem Modul durch intensive Lektüre grundlegende Theorien, Methoden und Kontroversen der Geschichtswissenschaft kennenlernen und auf dieser Grundlage in die Lage versetzt werden, ihren eigenen wissenschaftlichen Standpunkt angemessen zu reflektieren, sich in der Vielfalt von Ansätzen zu orientieren und so auch die eigene wissenschaftliche Arbeit besser einzuordnen.
Lehrinhalte
Die Studierenden erhalten über die historische Entwicklung von Konzepten und Methoden einen Einblick in die Geschichte der Geschichtswissenschaft und ihre gesellschaftlichen Funktionen. Im Seminar liegt der Schwerpunkt auf der selbständigen Erarbeitung von grundlegenden Theorien und Methoden, während die Übung der intensiven Erschließung von Schlüsseltexten dient.
Verwendbarkeit des Moduls
Master of Arts Geschichte; Master of Arts Vergleichende Geschichte der Neuzeit

Modulteil / Lehrveranstaltungen						
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Angebotsfrequenz
Theorie und Methoden der Geschichtswissenschaft	S	P	8	2-3	SL	Jedes Semester
Lektüre von Schlüsseltexten zur Geschichte	Ü	P	4	2	SL	Jedes Semester
Mentorat zur Vorbereitung der Masterarbeit	M	P	4	2	SL	Jedes Semester
Zu erbringende Prüfungsleistung						
Keine						
Lehr- und Lernformen						
Seminar, Übung, Mentorat						

5.4. Arbeitstechniken und ergänzende Kompetenzen

Name des Moduls		Nummer des Moduls	
Arbeitstechniken und ergänzende Kompetenzen			
ECTS		Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	
20		P	
Modulverantwortliche/r		Fakultät / Fachbereich	
Andreas Bolte		Philosophische Fakultät / Lehreinheit Geschichte	
Arbeitsaufwand	600 h insgesamt		
Empfohlene Fachsemester	3		
Moduldauer	1 Semester		
Sprache	deutsch		
Angebotsfrequenz	Jedes Semester		

Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung	
keine	
Empfohlene Voraussetzungen	
keine	
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls	

Das Modul bietet Studierenden verschiedene Lehrveranstaltungen aus den Bereichen Fremdsprachen, geschichtswissenschaftlicher Praxis, sowie interdisziplinärer Ansätze. Es ermöglicht den Studierenden, je nach Interessenschwerpunkt ihre im B.A.-Studium erworbenen Fähigkeiten zu vertiefen und zu erweitern oder neue Kompetenzfelder zu erschließen.
Lehrinhalte
Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, aus einem breiten Spektrum von Lehrveranstaltungen je nach Interesse Lehrveranstaltungen auszuwählen, und dabei fremdsprachliche, praktische und/oder interdisziplinäre Kenntnisse zu erwerben.
Verwendbarkeit des Moduls
Master of Arts Geschichte; Master of Arts Vergleichende Geschichte der Neuzeit

Moduleile / Lehrveranstaltungen						
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Angebotsfrequenz
Lektüre- oder Sprachkurs 1	Ü	WP	4	2	SL	Jedes Semester
Lektüre- oder Sprachkurs 2	Ü	WP	4	2	SL	Jedes Semester
Übung aus den historischen Grundwissenschaften	Ü	WP	4	2	SL	Jedes Semester
Wissenschaftliche Konferenz oder Workshop		WP	2-8		SL	
Exkursion	Ex	WP	2-4		SL	Jedes Semester
Fachspezifisches Studium an einer ausländischen Hochschule		WP	6-12		SL	
Praktikum	Pr	WP	2-8		SL	
Lehrveranstaltungen zu interdisziplinären Aspekten der Geschichte	S/W/Ü	WP	4-8	2-3	SL	
Zu erbringende Prüfungsleistung						
Keine						
Lehr- und Lernformen						
Übung, Exkursion, Praktikum						

5.5. Vertiefung I (Geschichte der Alten Welt)

Name des Moduls		Nummer des Moduls	
Vertiefung I (Geschichte der Alten Welt)			
ECTS		Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	
12		P	
Modulverantwortliche/r		Fakultät / Fachbereich	
Prof. Dr. Peter Eich		Philosophische Fakultät / Lehreinheit Geschichte	
Arbeitsaufwand	360 h insgesamt	60-75 h Präsenzstudium	285-300 h Selbststudium
Empfohlene Fachsemester	2		
Moduldauer	1 Semester		
Sprache	deutsch		
Angebotsfrequenz	Jedes Semester		

Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung
Die Wahl des Fachgebiets Geschichte der Alten Welt als Vertiefungsbereich setzt den Nachweis des Latinums oder des Graecums bzw. als äquivalent anerkannter Latein- bzw. Griechischkenntnisse voraus.
Empfohlene Voraussetzungen
Keine
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls
In diesem Modul vertiefen die Studierenden die im Mastermodul Alte Geschichte und zuvor im Bachelor erworbenen Kenntnisse, fachbezogenen Fertigkeiten und Kompetenzen in Alter Geschichte. Sie beschäftigen sich umfänglich und kritisch mit Sekundärliteratur, identifizieren Kontroversen und Defizite in der Forschung, analysieren Quellen unterschiedlicher Gattungen und ordnen sie entsprechend selbst konzipierter Frageraster in Sinnbezüge ein, entwickeln unter Anwendung angemessener Theorien und Methoden eigene Lösungsansätze und legen eine mündliche Prüfung ab. In den modulspezifischen Veranstaltungen und im Selbststudium eignen sich die Studierenden einen Überblick über prägende Entwicklungen und wichtige Strukturen in einer zentralen Thematik der antiken Welt an. Zusätzlich rezipieren sie Schlüsseltexte der Antiken Welt und erproben theoretische und methodische Deutungsansätze des Fachs anhand von ausgewählten Fallbeispielen.
Lehrinhalte
In diesem Modul arbeiten sich die Studierenden in exemplarisch ausgewählte Sachgebiete der Alten Geschichte, von der Entstehung der griechischen Polis etwa ab dem achten Jahrhundert v. Chr. bis zum Zusammenbruch der imperialen römischen Welt im sechsten Jahrhundert n. Chr., ein. Die Vorgehensweise kann sowohl diachron als auch synchron oder systematisch sein, die Themen werden allen Teilbereichen der Geschichtswissenschaften, also etwa der Politik-, Sozial-, Kultur-, Wirtschafts- und Religionsgeschichte oder auch der Theoriebildung in den historischen Disziplinen oder den benachbarten Kultur- und Sozialwissenschaften entnommen. Phänomene, Prozesse und Strukturen der Antike werden exemplarisch anhand von wichtigen Bausteinen des sozialen Lebens wie Familien oder lokalen Kulte, unterschiedlichen Ausprägungen der antiken Stadtkultur oder der Geschichte der hellenistischen und/oder zentralasiatischen Imperien bzw. des Römischen Reichs analysiert. Die Einbeziehung sowohl der Mikro- als auch die Makroebene wird das Bewusstsein für die Dynamiken und Prozesse einer verflochtenen und globalisierten antiken Welt schärfen.

Verwendbarkeit des Moduls
Master of Arts Geschichte

Moduleile / Lehrveranstaltungen						
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Angebotsfrequenz
Vorlesung oder Übung aus dem gewählten Vertiefungsbereich	V/Ü	P	4	2	SL	Jedes Semester
Hauptseminar oder Masterseminar aus dem gewählten Vertiefungsbereich	S	P	8	2-3	SL und PL: mündliche Prüfung	Jedes Semester
Zu erbringende Prüfungsleistung						
Mündliche Prüfung (20 Minuten)						
Lehr- und Lernformen						
Vorlesung/Übung, Hauptseminar						

5.6. Vertiefung II (Geschichte der Alten Welt)

Name des Moduls		Nummer des Moduls	
Vertiefung II (Geschichte der Alten Welt)			
ECTS		Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	
10		P	
Modulverantwortliche/r		Fakultät / Fachbereich	
Prof. Dr. Peter Eich		Philosophische Fakultät / Lehrereinheit Geschichte	
Arbeitsaufwand	300 h insgesamt	60-75 h Präsenzstudium	225-240 h Selbststudium
Empfohlene Fachsemester	2 / 3 / 4		
Moduldauer	1-2 Semester		
Sprache	deutsch		
Angebotsfrequenz	Jedes Semester		

Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung
Die Wahl des Fachgebiets Geschichte der Alten Welt als Vertiefungsbereich setzt den Nachweis des Latinums oder des Graecums bzw. als äquivalent anerkannter Latein- bzw. Griechischkenntnisse voraus.

Empfohlene Voraussetzungen
Keine
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls
Die Studierenden vertiefen in diesem Modul die im Mastermodul Alte Geschichte und zuvor im Bachelor erworbenen Kenntnisse, fachbezogenen Fertigkeiten und Kompetenzen in Alter Geschichte. Sie beschäftigen sich umfänglich und kritisch mit Sekundärliteratur, identifizieren Kontroversen und Defizite in der Forschung, analysieren Quellen unterschiedlicher Gattungen und ordnen sie entsprechend selbst konzipierter Frageraster in Sinnbezüge ein, entwickeln unter Anwendung angemessener Theorien und Methoden eigene Lösungsansätze und verfassen eigenständige forschungsorientierte Hausarbeiten. In den modulspezifischen Veranstaltungen und im Selbststudium setzen sich die Studierenden kritisch mit neueren Forschungstendenzen auseinander und analysieren deren innere Folgerichtigkeit und fachlichen Nutzen.
Lehrinhalte
In diesem Modul arbeiten sich die Studierenden in exemplarisch ausgewählte Sachgebiete der Alten Geschichte, von der Entstehung der griechischen Polis ab etwa dem achten Jahrhundert v. Chr. bis zum Zusammenbruch der imperialen römischen Welt im sechsten Jahrhundert n. Chr., ein. Die Vorgehensweise kann sowohl diachron als auch synchron oder systematisch sein, die Themen werden allen Teilbereichen der Geschichtswissenschaften, also etwa der Politik-, Sozial-, Kultur-, Wirtschafts- und Religionsgeschichte oder auch der Theoriebildung in den historischen Disziplinen oder den benachbarten Kultur- und Sozialwissenschaften entnommen. Phänomene, Prozesse und Strukturen der Antike werden exemplarisch anhand von wichtigen Bausteinen des sozialen Lebens wie Familien oder lokalen Kulturen, unterschiedlichen Ausprägungen der antiken Stadtkultur oder der Geschichte der hellenistischen und/oder zentralasiatischen Imperien bzw. des Römischen Reichs analysiert. Die Einbeziehung sowohl der Mikro- als auch der Makroebene wird das Bewusstsein für die Dynamiken und Prozesse einer verflochtenen und globalisierten antiken Welt schärfen.
Verwendbarkeit des Moduls
Master of Arts Geschichte

Moduleile / Lehrveranstaltungen						
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Angebotsfrequenz
Forschungskolloquium im gewählten Vertiefungsbereich	K	P	2	2	SL	Jedes Semester
Hauptseminar oder Masterseminar aus dem gewählten Vertiefungsbereich	S	P	8	2-3	SL und PL: schriftliche Ausarbeitung	Jedes Semester
Zu erbringende Prüfungsleistung						
Schriftliche Ausarbeitung (20-25 Seiten)						
Lehr- und Lernformen						
Forschungskolloquium, Hauptseminar						

5.7. Vertiefung I (Geschichte des Mittelalters)

Name des Moduls		Nummer des Moduls	
Vertiefung I (Geschichte des Mittelalters)			
ECTS		Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	
12		P	
Modulverantwortliche/r		Fakultät / Fachbereich	
Prof. Dr. Jürgen Dendorfer		Philosophische Fakultät / Lehreinheit Geschichte	
Arbeitsaufwand	360 h insgesamt	60-75 h Präsenzstudium	285-300 h Selbststudium
Empfohlene Fachsemester	2		
Moduldauer	1 Semester		
Sprache	deutsch		
Angebotsfrequenz	Jedes Semester		

Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung
Die Wahl des Fachgebiets Geschichte des Mittelalters als Vertiefungsbereich setzt den Nachweis des Latinums bzw. als äquivalent anerkannter Lateinkenntnisse voraus.
Empfohlene Voraussetzungen
Keine
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls
Die Studierenden verfügen über systematische Kenntnisse von zentralen Forschungsproblemen der Mediävistik. Sie haben gelernt, die wesentlichen aktuellen methodischen und theoretischen Ansätze der mittelalterlichen Geschichte zu übergreifenden Themenfeldern kritisch zu reflektieren und für eigene Fragestellungen zu operationalisieren. Die methodischen Zugriffe wenden sie auf ausgewählte Beispiele an und entwerfen nach selbst entwickelten Gesichtspunkten eigenständig Untersuchungsstrategien. So sind sie in der Lage, eigene Forschungsergebnisse in schriftlicher oder mündlicher Form wissenschaftlich abgesichert zu präsentieren.
Lehrinhalte
Inhalt des Moduls sind aktuelle Themen und Forschungsprobleme der Mediävistik. Im Haupt- oder Masterseminar werden Forschungsprobleme eines ausgewählten Themenfelds interdisziplinären oder transkulturellen Zuschnitts aus der mittelalterlichen Geschichte diskutiert. Die Studierenden intensivieren ihre bereits erworbenen Kenntnisse in Formen der wissenschaftlichen Diskussion und mündlichen wie schriftlichen Präsentation. In der Vorlesung oder der Übung werden spezielle Themenfelder oder einschlägige Quellenbereiche der Mediävistik forschungsbezogen vorgestellt und bearbeitet. Im Mentorat werden durch die Lektüre von Schlüsseltexten unterschiedlicher Länge und Schwierigkeitsgrade die Forschungsgeschichte des Fachs und aktuelle methodische Zugriffe vorgestellt und reflektiert.
Verwendbarkeit des Moduls
Master of Arts Geschichte

Modulteil / Lehrveranstaltungen						
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Angebotsfrequenz
Vorlesung oder Übung aus dem gewählten Vertiefungsbereich	V/Ü	P	4	2	SL	Jedes Semester
Hauptseminar oder Masterseminar aus dem gewählten Vertiefungsbereich	S	P	8	2-3	SL und PL: mündliche Prüfung	Jedes Semester
Zu erbringende Prüfungsleistung						
Mündliche Prüfung (20 Minuten)						
Lehr- und Lernformen						
Vorlesung/Übung, Hauptseminar						

5.8. Vertiefung II (Geschichte des Mittelalters)

Name des Moduls		Nummer des Moduls	
Vertiefung II (Geschichte des Mittelalters)			
ECTS		Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	
10		P	
Modulverantwortliche/r		Fakultät / Fachbereich	
Prof. Dr. Jürgen Dendorfer		Philosophische Fakultät / Lehrinheit Geschichte	
Arbeitsaufwand	300 h insgesamt	60-75 h Präsenzstudium	225-240 h Selbststudium
Empfohlene Fachsemester	2 / 3 / 4		
Moduldauer	1-2 Semester		
Sprache	deutsch		
Angebotsfrequenz	Jedes Semester		

Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung
Die Wahl des Fachgebiets Geschichte des Mittelalters als Vertiefungsbereich setzt den Nachweis des Latinums bzw. als äquivalent anerkannter Lateinkenntnisse voraus.
Empfohlene Voraussetzungen
Keine
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden erfassen die Forschungsgeschichte und die aktuellen methodischen Zugriffe der mittelalterlichen Geschichte in ihrer ganzen Breite. Sie überprüfen die Operationalisierbarkeit dieser Ansätze und fragen nach der Anschlussfähigkeit dieser Methoden für transkulturelle Fragestellungen und die interdisziplinäre Zusammenarbeit. Sie wenden diese methodischen Zugriffe auf selbst gewählte Beispiele an und entwerfen eigenständige Forschungsfragen.

Lehrinhalte

Inhalt des Moduls sind aktuelle Themen und Forschungsprobleme der Mediävistik. Im Haupt- oder Masterseminar werden Forschungsprobleme eines ausgewählten Themenfelds interdisziplinären oder transkulturellen Zuschnitts aus der mittelalterlichen Geschichte diskutiert. Die Studierenden intensivieren ihre bereits erworbenen Kenntnisse in Formen der wissenschaftlichen Diskussion und mündlichen wie schriftlichen Präsentation. Im Forschungskolloquium werden die Themen und verwendeten Ansätze in den Abschlussarbeiten der Studierenden besprochen bzw. durch den Vortrag auswärtiger Forscher/innen spezifische Ansätze der Mediävistik diskutiert.

Verwendbarkeit des Moduls

Master of Arts Geschichte

Moduleile / Lehrveranstaltungen

Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Angebotsfrequenz
Forschungskolloquium im gewählten Vertiefungsbereich	K	P	2	2	SL	Jedes Semester
Hauptseminar oder Masterseminar aus dem gewählten Vertiefungsbereich	S	P	8	2-3	SL und PL: schriftliche Ausarbeitung	Jedes Semester

Zu erbringende Prüfungsleistung

Schriftliche Ausarbeitung (20-25 Seiten)

Lehr- und Lernformen

Forschungskolloquium, Hauptseminar

5.9. Vertiefung I (Geschichte der Neuzeit)

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Vertiefung I (Geschichte der Neuzeit)	
ECTS	Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)
12	P
Modulverantwortliche/r	Fakultät / Fachbereich

Jun.-Prof. Dr. Elisabeth Piller		Philosophische Fakultät / Lehrereinheit Geschichte	
Arbeitsaufwand	360 h insgesamt	60-75 h Präsenzstudium	285-300 h Selbststudium
Empfohlene Fachsemester	2		
Moduldauer	1 Semester		
Sprache	deutsch		
Angebotsfrequenz	Jedes Semester		

Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung
Die Wahl der Fachgebiete Geschichte der Neuzeit, Globale Verflechtung und Imperien, Politische Kulturen, Herrschaft und Konflikte, Umwelt, Wirtschaft, Soziales, Geschichtskultur und Wissensgeschichte als Vertiefungsbereich setzt den Nachweis von Kenntnissen einer studiengangrelevanten modernen Fremdsprache, bei der es sich nicht um Englisch handeln darf, voraus, welche mindestens dem Niveau B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechen.
Empfohlene Voraussetzungen
Keine
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls
Ziel des Moduls ist die vertiefte Auseinandersetzung mit zentralen historischen Entwicklungslinien der Geschichte der Neuzeit. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vertiefen in der Vorlesung bzw. Übung ihre Kenntnisse der Geschichte der Neuzeit. Im Seminar intensivieren sie ihre Methoden- und Fachkenntnisse durch die eingehendere Beschäftigung mit einem exemplarischen Thema. Durch die Auseinandersetzung mit relevanten Forschungsdebatten und die kritische Beschäftigung mit einschlägigen Quellen und Forschungsliteratur werden sie in die Lage versetzt, in ihrer mündlichen Prüfung zu eigenständigen historischen Urteilen zu gelangen und diese in den jeweiligen Forschungsstand einzuordnen.
Lehrinhalte
Gegenstand des Moduls sind Themen der europäischen und außereuropäischen Geschichte der Neuzeit. An exemplarischen Themen werden zentrale Problemstellungen und Forschungsdebatten der Geschichte der Neuzeit quellenorientiert und aus unterschiedlichen gesellschafts-, politik-, wirtschafts-, geschlechter- und kulturgeschichtlichen Perspektiven bearbeitet.
Verwendbarkeit des Moduls
Master of Arts Geschichte

Moduleile / Lehrveranstaltungen						
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Angebotsfrequenz
Vorlesung oder Übung aus dem gewählten Vertiefungsbereich	V/Ü	P	4	2	SL	Jedes Semester
Hauptseminar oder Masterseminar aus dem gewählten Vertiefungsbereich	S	P	8	2-3	SL und PL: mündliche Prüfung	Jedes Semester

Zu erbringende Prüfungsleistung
Mündliche Prüfung (20 Minuten)
Lehr- und Lernformen
Vorlesung/Übung, Hauptseminar

5.10. Vertiefung II (Geschichte der Neuzeit)

Name des Moduls		Nummer des Moduls	
Vertiefung II (Geschichte der Neuzeit)			
ECTS		Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	
10		P	
Modulverantwortliche/r		Fakultät / Fachbereich	
Jun.-Prof. Dr. Elisabeth Piller		Philosophische Fakultät / Lehreinheit Geschichte	
Arbeitsaufwand	300 h insgesamt	60-75 h Präsenzstudium	225-240 h Selbststudium
Empfohlene Fachsemester	2 / 3 / 4		
Moduldauer	1-2 Semester		
Sprache	deutsch		
Angebotsfrequenz	Jedes Semester		

Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung
Die Wahl der Fachgebiete Geschichte der Neuzeit, Globale Verflechtung und Imperien, Politische Kulturen, Herrschaft und Konflikte, Umwelt, Wirtschaft, Soziales, Geschichtskultur und Wissensgeschichte als Vertiefungsbereich setzt den Nachweis von Kenntnissen einer studiengangrelevanten modernen Fremdsprache, bei der es sich nicht um Englisch handeln darf, voraus, welche mindestens dem Niveau B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechen.
Empfohlene Voraussetzungen
Keine
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls
Ziel des Moduls ist die vertiefte Auseinandersetzung mit zentralen historischen Entwicklungslinien der Geschichte der Neuzeit. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vertiefen im Haupt- bzw. Masterseminar ihre Methoden- und Fachkenntnisse durch die intensive Beschäftigung mit einem exemplarischen Thema der Geschichte der Neuzeit. Durch die Auseinandersetzung mit relevanten Forschungsdebatten und die kritische Beschäftigung mit einschlägigen Quellen und Forschungsliteratur werden sie in die Lage versetzt, in ihrer

Hausarbeit zu eigenständigen historischen Urteilen zu gelangen und diese in den jeweiligen Forschungsstand einzuordnen.

Lehrinhalte

Gegenstand des Moduls sind Themen der europäischen bzw. außereuropäischen Geschichte der Neuzeit. An exemplarischen Themen werden zentrale Problemstellungen und Forschungsdebatten der Geschichte der Neuzeit quellenorientiert und aus unterschiedlichen gesellschafts-, politik-, wirtschafts-, geschlechter- und kulturgeschichtlichen Perspektiven bearbeitet.

Verwendbarkeit des Moduls

Master of Arts Geschichte

Moduleile / Lehrveranstaltungen

Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Angebotsfrequenz
Forschungskolloquium im gewählten Vertiefungsbereich	K	P	2	2	SL	Jedes Semester
Hauptseminar oder Masterseminar aus dem gewählten Vertiefungsbereich	S	P	8	2-3	SL und PL: schriftliche Ausarbeitung	Jedes Semester
Zu erbringende Prüfungsleistung						
Schriftliche Ausarbeitung (20-25 Seiten)						
Lehr- und Lernformen						
Forschungskolloquium, Hauptseminar						

5.11. Vertiefung I (Globale Verflechtung und Imperien)

Name des Moduls		Nummer des Moduls	
Vertiefung I (Globale Verflechtungen und Imperien)			
ECTS		Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	
12		P	
Modulverantwortliche/r		Fakultät / Fachbereich	
Prof. Dr. Sitta von Reden		Philosophische Fakultät / Lehreinheit Geschichte	
Arbeitsaufwand	360 h insgesamt	60-75 h Präsenzstudium	285-300 h Selbststudium
Empfohlene Fachsemester	2		
Moduldauer	1 Semester		

Sprache	deutsch
Angebotsfrequenz	Jedes Semester

Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung	
Die Wahl der Fachgebiete Geschichte der Neuzeit, Globale Verflechtung und Imperien, Politische Kulturen, Herrschaft und Konflikte, Umwelt, Wirtschaft, Soziales, Geschichtskultur und Wissensgeschichte als Vertiefungsbereich setzt den Nachweis von Kenntnissen einer studiengangrelevanten modernen Fremdsprache, bei der es sich nicht um Englisch handeln darf, voraus, welche mindestens dem Niveau B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechen.	
Empfohlene Voraussetzungen	
Keine	
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls	
In der Vorlesung erwerben Studierende einen Überblick über unterschiedliche Formen und Ebenen des kulturellen Austausches in Wirtschaft, Kultur, Politik und Gesellschaft, bezogen auf ausgewählte historische Imperien, globalhistorische Epochen oder Regionen in der Langzeitperspektive. Sie lernen die Rolle von Grenzregionen als Scharnierstellen bzw. Durchgangsräume für Austauschprozesse über herrschaftliche und nationale Grenzen hinaus kennen, die Konnektivität von maritimen Räumen ebenso wie translokale, transregionale wie transkontinentale Transfers. Im Masterseminar erwerben sie Kenntnisse globalhistorischer Forschungsmethoden, globalisierungstheoretischer und welthistorischer Theorien sowie der transnationalen und vergleichenden Geschichte. Der kulturelle und historische Vergleich steht ebenso im Zentrum des Lehrangebots wie Globalisierungsprozesse, also die Verdichtung und Beschleunigung von Kommunikation, der globale Austausch von Wissen und Waren, von Religionen und Ideen, sowie auch Menschen, Tieren und Pflanzen. Sie erlernen das Argumentieren über Gegenstände größerer räumlicher Dimensionen bzw. lokaler und globaler Zusammenhänge. Sie legen im Masterseminar eine in Absprache mit den Dozierenden thematisch fokussierte mündliche Prüfung sowie in der Vorlesung Überprüfung der Wissenssicherung in schriftlicher oder mündlicher Form ab.	
Lehrinhalte	
In Lehrveranstaltungen werden unterschiedliche Formen und Ebenen des kulturellen Austausches in Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft auf Basis von Quellenanalysen und Forschungsliteratur untersucht. Dies kann auf verschiedenen räumlichen Ebenen geschehen (von Regionen, über das Imperium, bis zur Globalperspektive): z. B. Prozesse des Wissenstransfers, der wirtschaftlichen Verflechtung, des religiösen Austauschs oder der Migration mobiler Bevölkerungsgruppen, Männer wie Frauen, darunter Pilgernde und Mönche, Händler, Gesandte und Gelehrte, Hirten, Krieger, Ritter und Soldaten. Studierende untersuchen die Rolle von Grenzregionen als Scharnierstellen bzw. Durchgangsräume für Austauschprozesse über herrschaftliche und nationale Grenzen hinaus kennen, ebenso wie Formen der Konnektivität von maritimen Räumen und ihres Wandels. Ein wesentlicher Lerninhalt insbesondere auch der Vorlesung ist die Analyse des komplexen Zusammenhangs von translokalen, transregionalen wie transkontinentalen Transfers. In Übungen werden Forschungsmethoden und Quellengattungen zur Erforschung solcher Prozesse (z.B. visuelle Quellen, Medien, Reiseberichte etc.) erarbeitet.	
Verwendbarkeit des Moduls	
Master of Arts Geschichte	

Moduleile / Lehrveranstaltungen						
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Angebotsfrequenz

Vorlesung oder Übung aus dem gewählten Vertiefungsbereich	V/Ü	P	4	2	SL	Jedes Semester
Hauptseminar oder Masterseminar aus dem gewählten Vertiefungsbereich	S	P	8	2-3	SL und PL: mündliche Prüfung	Jedes Semester
Zu erbringende Prüfungsleistung						
Mündliche Prüfung (20 Minuten)						
Lehr- und Lernformen						
Vorlesung/Übung, Hauptseminar						

5.12. Vertiefung II (Globale Verflechtung und Imperien)

Name des Moduls		Nummer des Moduls	
Vertiefung II (Globale Verflechtungen und Imperien)			
ECTS		Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	
10		P	
Modulverantwortliche/r		Fakultät / Fachbereich	
Prof. Dr. Sitta von Reden		Philosophische Fakultät / Lehrereinheit Geschichte	
Arbeitsaufwand	300 h insgesamt	60-75 h Präsenzstudium	225-240 h Selbststudium
Empfohlene Fachsemester	2 / 3 / 4		
Moduldauer	1-2 Semester		
Sprache	deutsch		
Angebotsfrequenz	Jedes Semester		

Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung
Die Wahl der Fachgebiete Geschichte der Neuzeit, Globale Verflechtung und Imperien, Politische Kulturen, Herrschaft und Konflikte, Umwelt, Wirtschaft, Soziales, Geschichtskultur und Wissensgeschichte als Vertiefungsbereich setzt den Nachweis von Kenntnissen einer studiengangrelevanten modernen Fremdsprache, bei der es sich nicht um Englisch handeln darf, voraus, welche mindestens dem Niveau B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechen.
Empfohlene Voraussetzungen
Keine
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls

In Kolloquium und Masterseminar vertiefen die Studierenden Kenntnisse der Formen und Ebenen des Austausches in Wirtschaft, Kultur, Politik und Gesellschaft bezogen auf ausgewählte historische Imperien, globalhistorische Epochen oder Großregionen in der Langzeitperspektive. Sie vertiefen ihre Kenntnisse der Rolle von Grenzregionen als Scharnierstellen bzw. Durchgangsräume für Austauschprozesse über herrschaftliche und nationale Grenzen hinaus. Sie erwerben vertiefte Kenntnisse verschiedener Formen der Konnektivität von maritimen Räumen ebenso wie translokale, transregionale wie transkontinentale Transfers. Im Kolloquium setzen sie sich mit aktuellen Forschungen und Forschungsmethoden der Erforschung globaler Verflechtungen bzw. der Geschichte von Imperien oder postimperialen Räumen auseinander und lernen sie kritisch zu beurteilen und für ihre Lerninhalte fruchtbar zu machen. Im Masterseminar erwerben sie vertiefte Kenntnisse globalhistorischer Forschungsmethoden, global und welthistorischer Theorien sowie der transnationalen und vergleichenden Geschichte. Sie vertiefen ihre Fähigkeiten des kulturellen und historischen Vergleichs und des Verständnisses von Globalisierungsprozessen in unterschiedlichen historischen Epochen. Sie erlernen die strukturierte Argumentation über komplexe Gegenstände größerer räumlicher Dimensionen bzw. lokaler und globaler Zusammenhänge. Sie verfassen im Masterseminar in Absprache mit den Dozierenden eine schriftliche Hausarbeit und haben im Kolloquium die Gelegenheit neben der Vorstellung von Forschungsliteratur auch ihre eigenen Themen, etwa in Vorbereitung der Masterarbeit, zur Diskussion zu stellen.

Lehrinhalte

In den Lehrveranstaltungen Formen und Ebenen des kulturellen Austausches in unterschiedlichen globalhistorischen Epochen bzw. globalen Räumen auf Basis ausgewählter schriftlicher, visueller und anderer Quellen erarbeitet. Studierende erlernen den vertieften Umgang mit Primärquellen bezogen auf verschiedene räumliche Ebene (von Regionen, über die Imperiale Dimension bis zur Globalperspektive), z. B. zu Themen des Wissenstransfers, der wirtschaftlichen Verflechtung, des religiösen Austauschs oder der Migration mobiler Bevölkerungsgruppen, Männer wie Frauen, darunter Pilgernde und Mönche, Händler, Gesandte und Gelehrte, Hirten, Krieger, Ritter und Soldaten. Sie werden mit aktuellen Forschungen und Methodendiskussionen zu imperialen und globalen Prozessen und ihrer Erforschung vertraut gemacht, insbesondere auch in Bezug auf die Rolle von Grenzregionen als Inkubatoren von imperialer und globaler Transformation, und die Bedeutung der Konnektivität von maritimen Räumen sowie translokalen, transregionalen wie transkontinentalen Transfers für globale Politik und Entwicklungsprozesse.

Verwendbarkeit des Moduls

Master of Arts Geschichte

Moduleile / Lehrveranstaltungen

Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Angebotsfrequenz
Forschungskolloquium im gewählten Vertiefungsbereich	K	P	2	2	SL	Jedes Semester
Hauptseminar oder Masterseminar aus dem gewählten Vertiefungsbereich	S	P	8	2-3	SL und PL: schriftliche Ausarbeitung	Jedes Semester

Zu erbringende Prüfungsleistung

Schriftliche Ausarbeitung (20-25 Seiten)

Lehr- und Lernformen

Forschungskolloquium, Hauptseminar

5.13. Vertiefung I (Politische Kulturen, Herrschaft und Konflikte)

Name des Moduls		Nummer des Moduls	
Vertiefung I (Politische Kulturen, Herrschaft und Konflikte)			
ECTS		Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	
12		P	
Modulverantwortliche/r		Fakultät / Fachbereich	
Prof. Dr. André Krischer		Philosophische Fakultät / Lehrereinheit Geschichte	
Arbeitsaufwand	360 h insgesamt	60-75 h Präsenzstudium	285-300 h Selbststudium
Empfohlene Fachsemester	2		
Moduldauer	1 Semester		
Sprache	deutsch		
Angebotsfrequenz	Jedes Semester		

Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung
Die Wahl der Fachgebiete Geschichte der Neuzeit, Globale Verflechtung und Imperien, Politische Kulturen, Herrschaft und Konflikte, Umwelt, Wirtschaft, Soziales, Geschichtskultur und Wissensgeschichte als Vertiefungsbereich setzt den Nachweis von Kenntnissen einer studiengangrelevanten modernen Fremdsprache, bei der es sich nicht um Englisch handeln darf, voraus, welche mindestens dem Niveau B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechen.
Empfohlene Voraussetzungen
Keine
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls
Ziel des Moduls ist es, den Studierenden eine sichere Orientierung in zentralen Themen, Problemen und Fragestellungen der Kulturgeschichte des Politischen sowie über Stand und Debatten der aktuellen Forschung zu vermitteln. Sie können eigene wissenschaftliche Fragestellungen und methodische Zugänge zur Kulturgeschichte des Politischen entwickeln und operationalisieren. Zu diesen Zugängen gehören auch Werkzeuge der Digital Humanities. Gleichzeitig sind die Studierenden in der Lage, ausgewählte Themenfelder und den entsprechenden, epochenspezifischen Forschungsstand durch eigenständige Literaturrecherche, Quelleninterpretation und -auswertungen zu erschließen. Darüber hinaus können sie komplexe historische Phänomene in schriftlicher, mündlicher und digitaler Form vermitteln und verteidigen. Sie sind fähig, sich kritisch mit Forschungskontroversen und -ergebnissen auseinander zu setzen, einen eigenen Standpunkt zu beziehen und argumentativ zu vertreten sowie unterschiedliche Arbeitsmethoden und Theorieangebote gezielt und reflektiert anzuwenden.
Lehrinhalte
Das Modul dient der vertiefenden wissenschaftlichen Diskussion und Durchdringung spezieller Fragen und komplexer Themen der Kulturgeschichte des Politischen von der Alten Welt bis zur Gegenwart. Gemeinsamer Nenner ist dabei ein Verständnis von Kulturgeschichte als Dekonstruktion von politischen Institutionen,

Herrschafts- und Machtverhältnissen sowie (gewaltsamen) Konflikten in einen historisch variablen Wirkungs- und Beobachtungszusammenhang von Diskursen, Medien und Praktiken. In den Masterseminaren werden jeweils epochenspezifisch exemplarische Themen der Kulturgeschichte des Politischen behandelt. Zu Festigung und Ausbau der Analyse- und Forschungskompetenzen dienen eigenständige Beiträge auf der Basis von Quellen, Literatur und Theorieangeboten. Durch problemorientierte Präsentationen und deren Diskussion setzen sich die Studierenden kritisch mit kulturgeschichtlichen Problemstellungen und Forschungsergebnissen auseinander, identifizieren offene Forschungsfragen und -defizite. Diese Kompetenzen werden in der mündlichen Prüfung abgeprüft. Die Vorlesung vermittelt vertiefte Kenntnisse über einen größeren Zeitraum, ein größeres Sachgebiet oder einen Gegenstand von jeweils hoher Exemplarität für die Kulturgeschichte des Politischen.

Verwendbarkeit des Moduls

Master of Arts Geschichte

Moduleile / Lehrveranstaltungen						
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Angebotsfrequenz
Vorlesung oder Übung aus dem gewählten Vertiefungsbereich	V/Ü	P	4	2	SL	Jedes Semester
Hauptseminar oder Masterseminar aus dem gewählten Vertiefungsbereich	S	P	8	2-3	SL und PL: mündliche Prüfung	Jedes Semester
Zu erbringende Prüfungsleistung						
Mündliche Prüfung (20 Minuten)						
Lehr- und Lernformen						
Vorlesung/Übung, Hauptseminar						

5.14. Vertiefung II (Politische Kulturen, Herrschaft und Konflikte)

Name des Moduls		Nummer des Moduls	
Vertiefung II (Politische Kulturen, Herrschaft und Konflikte)			
ECTS		Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	
10		P	
Modulverantwortliche/r		Fakultät / Fachbereich	
Prof. Dr. André Krischer		Philosophische Fakultät / Lehrereinheit Geschichte	
Arbeitsaufwand	300 h insgesamt	60-75 h Präsenzstudium	225-240 h Selbststudium
Empfohlene Fachsemester	2 / 3 / 4		
Moduldauer	1-2 Semester		

Sprache	deutsch
Angebotsfrequenz	Jedes Semester

Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung	
Die Wahl der Fachgebiete Geschichte der Neuzeit, Globale Verflechtung und Imperien, Politische Kulturen, Herrschaft und Konflikte, Umwelt, Wirtschaft, Soziales, Geschichtskultur und Wissensgeschichte als Vertiefungsbereich setzt den Nachweis von Kenntnissen einer studiengangrelevanten modernen Fremdsprache, bei der es sich nicht um Englisch handeln darf, voraus, welche mindestens dem Niveau B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechen.	
Empfohlene Voraussetzungen	
Keine	
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls	
Ziel des Moduls ist es, den Studierenden eine sichere Orientierung in zentralen Themen, Problemen und Fragestellungen der Kulturgeschichte des Politischen sowie über Stand und Debatten der aktuellen Forschung zu vermitteln. Sie können eigene wissenschaftliche Fragestellungen und methodische Zugänge zur Kulturgeschichte des Politischen entwickeln und operationalisieren. Zu diesen Zugängen gehören auch Werkzeuge der Digital Humanities. Gleichzeitig sind die Studierenden in der Lage, ausgewählte Themenfelder und den entsprechenden, epochenspezifischen Forschungsstand durch eigenständige Literaturrecherche, Quelleninterpretation und -auswertungen zu erschließen. Darüber hinaus können sie komplexe historische Phänomene in schriftlicher, mündlicher und digitaler Form vermitteln und verteidigen. Sie sind fähig, sich kritisch mit Forschungskontroversen und -ergebnissen auseinander zu setzen, einen eigenen Standpunkt zu beziehen und argumentativ zu vertreten sowie unterschiedliche Arbeitsmethoden und Theorieangebote gezielt und reflektiert anzuwenden.	
Lehrinhalte	
Das Modul dient der vertiefenden wissenschaftlichen Diskussion und Durchdringung spezieller Fragen und komplexer Themen der Kulturgeschichte des Politischen von der Alten Welt bis zur Gegenwart. Gemeinsamer Nenner ist dabei ein Verständnis von Kulturgeschichte als Dekonstruktion von politischen Institutionen, Herrschafts- und Machtverhältnissen sowie (gewaltsamen) Konflikten in einen historisch variablen Wirkungs- und Beobachtungszusammenhang von Diskursen, Medien und Praktiken. In den Masterseminaren werden jeweils epochenspezifisch exemplarische Themen der Kulturgeschichte des Politischen behandelt. Zu Festigung und Ausbau der Analyse- und Forschungskompetenzen dienen eigenständige Beiträge auf der Basis von Quellen, Literatur und Theorieangeboten. Durch problemorientierte Präsentationen und deren Diskussion setzen sich die Studierenden kritisch mit kulturgeschichtlichen Problemstellungen und Forschungsergebnissen auseinander, identifizieren offene Forschungsfragen und -defizite. Diese Kompetenzen nutzen und erproben sie in forschungs- und quellenbasierten Hausarbeiten. Im Forschungskolloquium setzen sich die Studierenden mit neuen Forschungsansätzen und -ergebnissen auseinander und diskutieren deren fachliche Relevanz und methodische Plausibilität.	
Verwendbarkeit des Moduls	
Master of Arts Geschichte	

Moduleile / Lehrveranstaltungen						
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Angebotsfrequenz
Forschungskolloquium im gewählten Vertiefungsbereich	K	P	2	2	SL	Jedes Semester

Hauptseminar oder Masterseminar aus dem gewählten Vertiefungsbereich	S	P	8	2-3	SL und PL: schriftliche Ausarbeitung	Jedes Semester
Zu erbringende Prüfungsleistung						
Schriftliche Ausarbeitung (20-25 Seiten)						
Lehr- und Lernformen						
Forschungskolloquium, Hauptseminar						

5.15. Vertiefung I (Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte)

Name des Moduls		Nummer des Moduls	
Vertiefung I (Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte)			
ECTS		Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	
12		P	
Modulverantwortliche/r		Fakultät / Fachbereich	
Prof. Dr. Melanie Arndt		Philosophische Fakultät / Lehrinheit Geschichte	
Arbeitsaufwand	360 h insgesamt	60-75 h Präsenzstudium	285-300 h Selbststudium
Empfohlene Fachsemester	2		
Moduldauer	1 Semester		
Sprache	deutsch		
Angebotsfrequenz	Jedes Semester		

Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung
Die Wahl der Fachgebiete Geschichte der Neuzeit, Globale Verflechtung und Imperien, Politische Kulturen, Herrschaft und Konflikte, Umwelt, Wirtschaft, Soziales, Geschichtskultur und Wissensgeschichte als Vertiefungsbereich setzt den Nachweis von Kenntnissen einer studiengangrelevanten modernen Fremdsprache, bei der es sich nicht um Englisch handeln darf, voraus, welche mindestens dem Niveau B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechen.
Empfohlene Voraussetzungen
Keine
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls
Ausgehend von einem Grundlagenwissen in der Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte werden die Studierenden sich im Seminar des Moduls intensiv mit historischen Quellen und Forschungsliteratur

beschäftigen. Dabei sollen sie unterschiedliche Forschungspositionen herausarbeiten und kritisch bewerten, um auf dieser Grundlage eigene Fragestellungen zu Themen der Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte zu entwickeln und diese in den Forschungskontext einzubetten. Diese Überlegungen sollen die Modulteilnehmenden in den Seminaren sprachlich und inhaltlich auf hohem Niveau präsentieren lernen und abschließend in mündlichen Prüfungen überzeugend darlegen. Während die Vorlesungen problemorientiertes Überblickswissen vermitteln, setzen sich die Studierenden in Übungen und Lektürekursen mit Texten der Forschungsliteratur und historischen Quellen auseinander. Dabei sollen die Modulteilnehmenden unterschiedliche Forschungspositionen kritisch diskutieren und deren Bedeutung für das Verständnis der Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte debattieren. Die Übungen sollen vor allem durch die Analyse historischer Texte die Technik geschichtswissenschaftlicher Quelleninterpretation einüben und dabei die fachspezifischen Besonderheiten von Quellen der Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte diskutieren.

Lehrinhalte

Das Modul setzt sich mit Themen der Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte seit 1500 auseinander. Im Mittelpunkt stehen die grundlegenden Veränderungen von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt seit dem Anbruch der Neuzeit um 1500, insbesondere die Herausbildung kapitalistischer Wirtschaftsweisen in der Frühen Neuzeit, die Entstehung industrieller Gesellschaften seit etwa 1750, Prozesse der Kolonialisierung und Globalisierung und die Debatten um Veränderungen in Natur und Umwelt, mit denen sich die Gesellschaften auseinanderzusetzen hatten und die teilweise bis heute nachwirken. Diese Themen werden exemplarisch im Seminar bzw. in der Übung diskutiert. Darüber hinaus werden in der Vorlesung epochenübergreifende Entwicklungen der Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte besprochen und in den Zusammenhang gegenwärtiger Forschungsdiskussionen eingebettet. Das Modul nimmt dabei Entwicklungen nicht nur in Deutschland und Europa, sondern auch in außereuropäischen Ländern in den Blick und bettet diese in eine globalgeschichtliche und transnationale Perspektive ein.

Verwendbarkeit des Moduls

Master of Arts Geschichte, Master of Arts Vergleichende Geschichte der Neuzeit

Moduleile / Lehrveranstaltungen

Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Angebotsfrequenz
Vorlesung oder Übung aus dem gewählten Vertiefungsbereich	V/Ü	P	4	2	SL	Jedes Semester
Hauptseminar oder Masterseminar aus dem gewählten Vertiefungsbereich	S	P	8	2-3	SL und PL: mündliche Prüfung	Jedes Semester

Zu erbringende Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung (20 Minuten)

Lehr- und Lernformen

Vorlesung/Übung, Hauptseminar

5.16. Vertiefung II (Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte)

Name des Moduls

Nummer des Moduls

Vertiefung II (Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte)			
ECTS		Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	
10		P	
Modulverantwortliche/r		Fakultät / Fachbereich	
Prof. Dr. Melanie Arndt		Philosophische Fakultät / Lehreinheit Geschichte	
Arbeitsaufwand	300 h insgesamt	60-75 h Präsenzstudium	225-240 h Selbststudium
Empfohlene Fachsemester	2 / 3 / 4		
Moduldauer	1-2 Semester		
Sprache	deutsch		
Angebotsfrequenz	Jedes Semester		

Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung	
Die Wahl der Fachgebiete Geschichte der Neuzeit, Globale Verflechtung und Imperien, Politische Kulturen, Herrschaft und Konflikte, Umwelt, Wirtschaft, Soziales, Geschichtskultur und Wissensgeschichte als Vertiefungsbereich setzt den Nachweis von Kenntnissen einer studiengangrelevanten modernen Fremdsprache, bei der es sich nicht um Englisch handeln darf, voraus, welche mindestens dem Niveau B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechen.	
Empfohlene Voraussetzungen	
Keine	
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls	
Ausgehend von einem Grundlagenwissen in der Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte werden die Studierenden sich im Seminar des Moduls intensiv mit historischen Quellen und Forschungsliteratur beschäftigen. Dabei sollen sie unterschiedliche Forschungspositionen herausarbeiten und kritisch bewerten, um auf dieser Grundlage eigene Fragestellungen zu Themen der Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte zu entwickeln und diese in den Forschungskontext einzubetten. Diese Überlegungen sollen die Moduleilnehmenden in den Seminaren sprachlich und inhaltlich auf hohem Niveau präsentieren lernen und abschließend in Hausarbeiten, die auch auf eigenen Forschungen beruhen können, überzeugend darlegen. In den Kolloquien werden neue Ansätze und Untersuchungsgegenstände ebenso diskutiert und auf ihre Tragweite und ihren potentiellen Erkenntnisgewinn überprüft wie eigene Arbeiten der Studierenden. Den Studierenden wird damit ermöglicht zu testen, ob ihre Interessen und Vorhaben wissenschaftlich umsetzbar und erkenntnisfördernd sind.	
Lehrinhalte	
Das Modul setzt sich mit Themen der Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte seit 1500 auseinander. Im Mittelpunkt stehen die grundlegenden Veränderungen von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt seit dem Anbruch der Neuzeit um 1500, insbesondere die Herausbildung kapitalistischer Wirtschaftsweisen in der Frühen Neuzeit, die Entstehung industrieller Gesellschaften seit etwa 1750, Prozesse der Kolonialisierung und Globalisierung und die Veränderungen in Natur und Umwelt, mit denen sich die Gesellschaften auseinanderzusetzen hatten. Diese Themen werden exemplarisch im Seminar diskutiert. Das Modul nimmt dabei Entwicklungen nicht nur in Deutschland und Europa, sondern auch in außereuropäischen Ländern in den Blick und bettet diese in eine globalgeschichtliche und transnationale Perspektive ein. Darüber hinaus werden im Forschungskolloquium	

einzelne Forschungsdebatten nachgezeichnet und deren Bedeutung für die Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte diskutiert. Schließlich bietet das Forschungskolloquium die Möglichkeit, über Examensarbeiten zu diskutieren und diese vorzustellen.

Verwendbarkeit des Moduls

Master of Arts Geschichte, Master of Arts Vergleichende Geschichte der Neuzeit

Modulteile / Lehrveranstaltungen						
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Angebotsfrequenz
Forschungskolloquium im gewählten Vertiefungsbereich	K	P	2	2	SL	Jedes Semester
Hauptseminar oder Masterseminar aus dem gewählten Vertiefungsbereich	S	P	8	2-3	SL und PL: schriftliche Ausarbeitung	Jedes Semester
Zu erbringende Prüfungsleistung						
Schriftliche Ausarbeitung (20-25 Seiten)						
Lehr- und Lernformen						
Forschungskolloquium, Hauptseminar						

5.17. Vertiefung I (Geschichtskultur und Wissensgeschichte)

Name des Moduls		Nummer des Moduls	
Vertiefung I (Geschichtskultur und Wissensgeschichte)			
ECTS		Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	
12		P	
Modulverantwortliche/r		Fakultät / Fachbereich	
Prof. Dr. Sylvia Paletschek		Philosophische Fakultät / Lehreinheit Geschichte	
Arbeitsaufwand	360 h insgesamt	60-75 h Präsenzstudium	285-300 h Selbststudium
Empfohlene Fachsemester	2		
Moduldauer	1 Semester		
Sprache	deutsch		
Angebotsfrequenz	Jedes Semester		

Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung

Die Wahl der Fachgebiete Geschichte der Neuzeit, Globale Verflechtung und Imperien, Politische Kulturen, Herrschaft und Konflikte, Umwelt, Wirtschaft, Soziales, Geschichtskultur und Wissensgeschichte als Vertiefungsbereich setzt den Nachweis von Kenntnissen einer studiengangrelevanten modernen Fremdsprache, bei der es sich nicht um Englisch handeln darf, voraus, welche mindestens dem Niveau B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechen.						
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls						
Geschichtskultur beschäftigt sich mit den Formen und Funktionen des Umgangs mit Geschichte in Vergangenheit und Gegenwart in verschiedenen Medien und Darstellungsformaten. Geschichtskultur umfasst sowohl wissenschaftliche wie nichtwissenschaftliche und populäre Darstellungsformen von Geschichte und untersucht deren kognitive, politische, emotionale und ästhetische Dimensionen. Lern- und Qualifikationsziel des Moduls ist es, die Studierenden für die sich wandelnden Funktionen und Formen in der Beschäftigung von Gesellschaften, Gruppen und Individuen mit Geschichte zu sensibilisieren und sowohl die Produktion wie den Verwendungskontext historischen Wissens zu reflektieren. Wissensgeschichte beschäftigt sich mit verschiedenen Formen von Wissen, seinen Produktionsbedingungen und gesellschaftlichen, sozialen, ökonomischen und politischen Funktionen. Wissensgeschichte umfasst sowohl die Wissenschaftsgeschichte im engeren Sinne wie auch die verschiedenen, als nicht akademisch bzw. nicht wissenschaftliche qualifizierten Formen des Wissens (Erfahrungswissen, Handwerk, religiöses Wissen etc.). Die Beschäftigung mit Geschichtskultur wie Wissensgeschichte leistet einen wichtigen Beitrag zur Reflexion der wissenschaftlichen Wissensproduktion und deren Interaktion mit anderen Formen des Wissens, der sowohl für die wissenschaftliche Ausbildung wie für Berufsfelder von Historiker*innen in Wissenschaft, Schule, Museum, Archiv oder Öffentlichkeit relevant ist. Ziel des Moduls ist es, sich sowohl über das Studium der Forschungsliteratur wie insbesondere durch eigenständige Quellenrecherche ein Thema der Geschichtskultur bzw. der Wissensgeschichte zu erarbeiten.						
Lehrinhalte						
Lehrinhalte des Moduls umfassen Geschichtskultur und Wissensgeschichte in allen Epochen und geographischen Räumen. Entsprechend der epochalen, methodischen und räumlichen Kompetenz der Lehrenden werden in den Vorlesungen überblicksartige und zeitlich weiter ausgreifende Themen behandelt, während in den Seminaren an thematisch enger gewählten Fallbeispielen generelle Entwicklungen der Geschichtskultur und Wissensgeschichte aufgezeigt (z.B. Darstellungen von Kolonialismus in Schulbüchern im Vergleich, Frauengeschichte in illustrierten Zeitschriften des 19. Jahrhunderts, Antike im Spielfilm, Mittelalter in der populären Geschichtskultur oder auch Entstehung wissenschaftlicher Disziplinen im 19. Jahrhundert, okkultes Wissen und wissenschaftliche Innovation, Geschlecht und Wissensproduktion, Wissen über Natur und Umwelt, Universitäts- und Studierendengeschichte etc.). Die Übungen beschäftigten sich ebenfalls mit spezielleren Fragestellungen, die sowohl über systematische Lektüre des aktuellen Forschungsstandes als auch in stärkerer Konzentration auf Quellenarbeit erschlossen werden können.						
Verwendbarkeit des Moduls						
Master of Arts Geschichte,						

Moduleile / Lehrveranstaltungen						
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Angebotsfrequenz
Vorlesung oder Übung aus dem gewählten Vertiefungsbereich	V/Ü	P	4	2	SL	Jedes Semester

Hauptseminar oder Masterseminar aus dem gewählten Vertiefungsbereich	S	P	8	2-3	SL und PL: mündliche Prüfung	Jedes Semester
Zu erbringende Prüfungsleistung						
Mündliche Prüfung (20 Minuten)						
Lehr- und Lernformen						
Vorlesung/Übung, Hauptseminar						

5.18. Vertiefung II (Geschichtskultur und Wissensgeschichte)

Name des Moduls		Nummer des Moduls	
Vertiefung II (Geschichtskultur und Wissensgeschichte)			
ECTS		Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	
10		P	
Modulverantwortliche/r		Fakultät / Fachbereich	
Prof. Dr. Sylvia Paletschek		Philosophische Fakultät / Lehrinheit Geschichte	
Arbeitsaufwand	300 h insgesamt	60-75 h Präsenzstudium	225-240 h Selbststudium
Empfohlene Fachsemester	2 / 3 / 4		
Moduldauer	1-2 Semester		
Sprache	deutsch		
Angebotsfrequenz	Jedes Semester		

Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung
Die Wahl der Fachgebiete Geschichte der Neuzeit, Globale Verflechtung und Imperien, Politische Kulturen, Herrschaft und Konflikte, Umwelt, Wirtschaft, Soziales, Geschichtskultur und Wissensgeschichte als Vertiefungsbereich setzt den Nachweis von Kenntnissen einer studiengangrelevanten modernen Fremdsprache, bei der es sich nicht um Englisch handeln darf, voraus, welche mindestens dem Niveau B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechen.
Empfohlene Voraussetzungen
Keine
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls
Geschichtskultur beschäftigt sich mit den Formen und Funktionen des Umgangs mit Geschichte in Vergangenheit und Gegenwart in verschiedenen Medien und Darstellungsformaten. Geschichtskultur umfasst sowohl

wissenschaftliche wie nichtwissenschaftliche und populäre Darstellungsformen von Geschichte und untersucht deren kognitive, politische, emotionale und ästhetische Dimensionen.

Lern- und Qualifikationsziel des Moduls ist es, die Studierenden für die sich wandelnden Funktionen und Formen in der Beschäftigung von Gesellschaften, Gruppen und Individuen mit Geschichte zu sensibilisieren und sowohl die Produktion wie den Verwendungskontext historischen Wissens zu reflektieren.

Wissensgeschichte beschäftigt sich mit verschiedenen Formen von Wissen, seinen Produktionsbedingungen und gesellschaftlichen, sozialen, ökonomischen und politischen Funktionen. Wissensgeschichte umfasst sowohl die Wissenschaftsgeschichte im engeren Sinne wie auch die verschiedenen, als nicht akademisch bzw. nicht wissenschaftliche qualifizierten Formen des Wissens (Erfahrungswissen, Handwerk, religiöses Wissen etc.)

Die Beschäftigung mit Geschichtskultur wie Wissensgeschichte leistet einen wichtigen Beitrag zur Reflexion der wissenschaftlichen Wissensproduktion und deren Interaktion mit anderen Formen des Wissens, der sowohl für die wissenschaftliche Ausbildung wie für Berufsfelder von Historiker*innen in Wissenschaft, Schule, Museum, Archiv sowie in der Öffentlichkeit relevant ist.

Lehrinhalte

Lehrinhalte des Moduls umfassen Geschichtskultur und Wissensgeschichte in allen Epochen und geographischen Räumen. Entsprechend der epochalen, methodischen und räumlichen Kompetenz der Lehrenden werden in den jeweiligen Seminaren an thematisch enger gewählten Fallbeispielen generelle Entwicklungen der Geschichtskultur bzw. der Wissensgeschichte aufgezeigt (z.B. Darstellungen von Kolonialismus in Schulbüchern im Vergleich, Frauengeschichte in illustrierten Zeitschriften des 19. Jahrhunderts, Antike im Spielfilm, Mittelalter in der populären Geschichtskultur oder auch Entstehung wissenschaftlicher Disziplinen im 19. Jahrhundert, okkultes Wissen und wissenschaftliche Innovation, Geschlecht und Wissensproduktion, Wissen über Natur und Umwelt, Universitäts- und Studierendengeschichte etc.). Ziel des Moduls ist es, sich sowohl über das Studium der Forschungsliteratur wie insbesondere durch eigenständige Quellenrecherche ein Thema der Geschichtskultur bzw. der Wissensgeschichte zu erarbeiten. Die Teilnahme am Forschungskolloquium dient der weiteren Vertiefung durch die Beschäftigung mit aktuellen Forschungsarbeiten und der methodischen Reflexion des Themenfeldes.

Verwendbarkeit des Moduls

Master of Arts Geschichte

Moduleile / Lehrveranstaltungen

Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Angebotsfrequenz
Forschungskolloquium im gewählten Vertiefungsbereich	K	P	2	2	SL	Jedes Semester
Hauptseminar oder Masterseminar aus dem gewählten Vertiefungsbereich	S	P	8	2-3	SL und PL: schriftliche Ausarbeitung	Jedes Semester

Zu erbringende Prüfungsleistung

Schriftliche Ausarbeitung (20-25 Seiten)

Lehr- und Lernformen

Forschungskolloquium, Hauptseminar

5.19. Masterarbeit und mündliche Masterprüfung

Name des Moduls		Nummer des Moduls	
Masterarbeit und mündliche Masterprüfung			
ECTS		Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	
30		P	
Modulverantwortliche/r		Fakultät / Fachbereich	
Andreas Bolte		Philosophische Fakultät / Lehrereinheit Geschichte	
Arbeitsaufwand	900 h insgesamt		
Empfohlene Fachsemester	4		
Moduldauer	1 Semester		
Sprache	deutsch		
Angebotsfrequenz	Jedes Semester		

Teilnahmevoraussetzungen laut Prüfungsordnung	
Im Studiengang Master of Arts Geschichte müssen mindestens 50 ECTS-Punkte erworben worden sein.	
Empfohlene Voraussetzungen	
Keine	
Lern- und Qualifikationsziele des Moduls	
In der Masterarbeit zeigt der/die Studierende, dass sie in der Lage sind, ein fachwissenschaftliches Thema aus dem Bereich der Geschichte selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. In der mündlichen Masterprüfung zeigt der/die Studierende, dass er/sie über die im Studium auf breiter fachlicher Basis zu erwerbenden Kenntnisse verfügt und sie theoretisch und methodisch kritisch zu reflektieren und anzuwenden weiß.	
Lehrinhalte	
Verwendbarkeit des Moduls	
Master of Arts Geschichte	

Modulteile / Lehrveranstaltungen						
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Angebotsfrequenz
Masterarbeit		P	25		PL	Jedes Semester
Mündliche Masterprüfung		P	5		PL	Jedes Semester
Zu erbringende Prüfungsleistung						

Masterarbeit: Schriftliche Ausarbeitung (55-60 Seiten)
Mündliche Masterprüfung: Mündliche Prüfung (45 Minuten)
Lehr- und Lernformen